

PRESSEAUSSSENDUNG DER KA FINANZ AG

Steinbichler: „Signifikante Risikoreduktion im Geschäftsjahr 2013“

KA Finanz veröffentlicht Jahresergebnis 2013

- EUR 5,1 Mrd. Risikoreduktion im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 7,2 Mrd. Restrisiko
- CDS-Risiko Ende 2013 / Anfang 2014 eliminiert
- Restportfolio mit 83,5 % Investmentgrade, davon 28,5 % AAA/AA
- Ausgeglichenes Jahresergebnis 2013

(Wien, 28. März 2014) – Die KA Finanz AG (KF) hat heute das Jahresergebnis 2013 vorgelegt. Das Gesamtportfolio wurde im Geschäftsjahr 2013 um EUR 5,1 Mrd. oder 35,5 % auf EUR 8,8 Mrd. reduziert. Durch weitere Abbaumaßnahmen im ersten Quartal hat sich das Gesamtexposure weiter auf derzeit EUR 7,2 Mrd. verringert. Dies entspricht einer Reduktion von 73,3 % des Ausgangsportfolios von EUR 30 Mrd. bei Beginn der Restrukturierung Ende 2008. Durch den Portfolioabbau sowie in Folge von Marktverbesserungen haben sich die stillen Lasten im Geschäftsjahr um 46,1 % von EUR -1,7 Mrd. auf EUR -920,5 Mio. reduziert. Das UGB/BWG-Jahresergebnis nach Steuern war im Geschäftsjahr 2013 ausgeglichen (2012: EUR -70,7 Mio.). Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2013 um 25,3 % von EUR 11 Mrd. auf EUR 8,2 Mrd. reduziert. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die aus dem Portfolioabbau resultierenden Aufwendungen sowie die erhöhten Kapitalerfordernisse für Basel III wurden durch zwei Gesellschafterzuschüsse über EUR 200 Mio. im August (bereits im Halbjahresabschluss berichtet) sowie EUR 150 Mio. im Dezember gedeckt. Die Netto-Belastung der Republik aus diesen Zuschüssen betrug EUR 273,3 Mio., nach Berücksichtigung von EUR 35,2 Mio. Reduktion von Kapitalgarantien ohne Beanspruchung infolge von Wertaufholungen, sowie EUR 39,0 Mio. während des Jahres von der KF geleisteter Haftungsentgelte. Dies liegt nahe dem Budgetwert von EUR 250 Mio., welcher im Bundesbudget 2013 alleine für Basel III-Erfordernisse geplant war; jedoch wurden dadurch sowie durch erfolgreiche Work-out-Maßnahmen in Summe wesentlich über Budget liegende Risikoreduktionen möglich.

Die erforderliche Kapitalausstattung der KF gemäß Basel III ist damit ebenso sichergestellt. Gemäß per 1. Jänner 2014 geltenden Basel III-Bestimmungen betragen die Eigenmittel EUR 605,7 Mio. (Eigenmittelquote 16,3 %) und das Kernkapital EUR 403,6 Mio. bei einer Tier 1-Ratio von 10,8 %. Insgesamt wurden bis Ende 2013 seitens der Republik Österreich Eigenmittelzuschüsse in Höhe von EUR 2,18 Mrd. geleistet, nach Abzug von EUR 662,3 Mio. insgesamt geleisteter Haftungsgebühren.

Portfolioabbau

Im Risikoabbau 2013 von EUR 5,1 Mrd. ist der Abbau von EUR 4,1 Mrd. CDS-Obligo enthalten. Damit betrug das CDS-Exposure zum 31. Dezember 2013 EUR 2,0 Mrd. Im Laufe des ersten Quartals 2014 konnte durch weitere Abbaumaßnahmen das **CDS-Risiko**, mit Ausnahme von EUR 471 Mio. Staatsrisiko Österreich und EUR 13 Mio. an eine italienische Provinz, **vollständig eliminiert** werden. Zudem wurde das Wertpapierportfolio im Geschäftsjahr 2013 um EUR 1,0 Mrd. reduziert.

Tabelle: Abbau der Risikopositionen seit November 2008

Abbau der Risikopositionen seit November 2008 in EUR Mio.	2008/2009 ¹⁾	2010	2011	2012 ²⁾	2013	Summe 2008 bis 2013
Wertpapiere – Verkauf	516	964	1.513	895	662	4.550
Darlehen – Verkauf	0	115	539	90	58	802
CDS – Verkauf	2.183	20	108	2.894	4.003	9.208
Summe Verkauf	2.699	1.099	2.160	3.878	4.723	14.560
Wertpapiere – Tilgung	635	560	609	758	254	2.816
Darlehen – Tilgung	870	816	203	130	77	2.096
CDS – Fälligkeiten	298	202	40	173	74	787
Summe Tilgung	1.803	1.578	852	1.061	405	5.699
Summe Verkauf/Tilgung	4.502	2.677	3.012	4.939	5.129	20.259
Gesamtexposure (Jahres-/Monatsende)	30.000 / 27.299	24.667	19.039	14.463	8.831	
davon Wertpapiere/Darlehen	15.200 / 13.630	12.480	9.108	7.520	6.243	
davon CDS	12.200 / 10.737	11.100	9.286	6.185	2.013	
davon Sonstige (Geldmarkt/Derivate)	2.600 / 2.932	1.087	645	758	575	
UGB-Bilanzsumme	n.a. / 17.657	16.492	14.901	10.970	8.194	
Stille Last ³⁾	n.a.	-2.769	-3.105	-1.707	-920	

¹⁾ für 2008/2009 abgebaute Nominalwerte

²⁾ ohne Effekte aus PSI Griechenland

³⁾ aus Wertpapier-, Darlehens- und CDS-Exposures sowie Absicherungsderivaten (Wert 2010 ohne Darlehen)

Portfolio-/Risikostruktur

Das Risikoportfolio der KF zum 31. Dezember 2013 betrug EUR 8,8 Mrd.; davon waren EUR 5,5 Mrd. Wertpapiere, EUR 0,8 Mrd. Darlehen sowie, zum Stichtag bestehende, EUR 2,0 Mrd. CDS/Haftungen; EUR 7,4 Mrd. bzw. **83,5 %** des Gesamtportfolios waren im **Investmentgrade-Bereich** (BBB- oder besser, davon EUR 2,5 Mrd. bzw. 28,5 % im AAA/AA-Bereich). Die **Non-Performing-Loan-Ratio** liegt bei niedrigen **1,7 %**.

Mit dem Portfolioabbau 2013 konnte das Konzentrationsrisiko im Portfolio wesentlich reduziert werden. Zum Ende des ersten Quartals bestehen außerhalb Österreichs **keine souveränen Einzelrisiken über EUR 500 Mio.**, was eine wesentliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren darstellt.

Von den zehn größten Risikogruppen aus souveränem Obligo, Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen von EUR 3,7 Mrd. entfallen EUR 2,4 Mrd. oder 64,5 % auf die Euro-Zone. Darin enthalten ist ein Obligo von EUR 1,2 Mrd. oder 13,2 % des Gesamtportfolios an Staaten unter europäischen Stützungsmaßnahmen. Dieser Wert hat sich im ersten Quartal um 42,4 % auf EUR 0,7 Mrd. oder 9,3 % des Gesamtportfolios reduziert.

Tabelle: Die zehn größten Risiken aus souveränem Obligo, Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen, in TEUR

#	Partner in EUR 1.000	Exposure per 31.12.2013	Anteil	davon			davon Wertpapiere	davon CDS/Haftungen	davon Darlehen
				Zentralstaat	Gebietskörperschaften	staatsgarantiert			
1	Italien ¹⁾	626.231	7,1%	446.161	180.069	0	494.540	131.691	0
2	Österreich	582.182	6,6%	474.188	0	107.995	107.995	474.188	0
3	Polen	455.536	5,2%	455.536	0	0	455.536	0	0
4	Portugal ²⁾	398.202	4,5%	371.862	26.340	0	153.639	224.529	20.034
5	USA	307.366	3,5%	0	307.366	0	307.366	0	0
6	UK	278.370	3,2%	0	278.370	0	20.654	0	257.715
7	Ungarn	265.526	3,0%	265.526	0	0	184.541	80.985	0
8	Spanien ²⁾	264.128	3,0%	237.569	26.558	0	142.569	95.000	26.558
9	Irland ²⁾	263.398	3,0%	263.398	0	0	100.912	162.486	0
10	Zypern ²⁾	241.508	2,7%	76.155	0	165.353	32.648	43.507	165.353
Summe Top 10		3.682.446	41,7%	2.590.395	818.703	273.348	2.000.402	1.212.384	469.660
Gesamt-Portfolio		8.831.423	100,0%	4.392.933	1.062.824	355.209	5.488.082	2.012.816	754.493

¹⁾ Im Rahmen der Abbaumaßnahmen im ersten Quartal 2014 wurde das souveräne Obligo gegenüber Italien auf EUR 410,3 Mio. reduziert.

²⁾ unter EU-Stützungsmaßnahmen

Die KF hat in Ländern unter EU-Stützungsmaßnahmen kein signifikantes Bankenobligo. Dieses beträgt nach einer Tilgung von EUR 30,5 Mio. im ersten Quartal derzeit EUR 11,7 Mio.

Bilanzstruktur

Die **Bilanzsumme** der KF zum 31. Dezember 2013 hat sich um EUR 2,8 Mrd. oder 25,3 % auf **EUR 8,2 Mrd.** (31.12.2012: EUR 11,0 Mrd.) reduziert. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus den bilanzwirksamen Portfolioreduktionen sowie niedrigeren Collateralerfordernissen nach Portfolioabbau und Marktverbesserungen.

Eigenmittel

Zum 31. Dezember 2013 betragen die **Eigenmittel** der KF **EUR 622,9 Mio.** (31.12.2012: EUR 639,6 Mio.); das **Kernkapital** belief sich auf **EUR 403,6 Mio.** (31.12.2012: EUR 403,6 Mio.). Auf Basis der risikogewichteten Aktiva von EUR 3,3 Mrd. (31.12.2012: EUR 4,9 Mrd.) ergab sich eine **Eigenmittelquote** von **19,1 %** (31.12.2012: 13,1 %) und eine **Tier 1-Ratio** von **12,4 %** (31.12.2012: 8,3 %). Gemäß per 1. Jänner 2014 geltenden **Basel III**-Bestimmungen beträgt die **Eigenmittelquote 16,3 %** und die **Tier 1-Ratio 10,8 %**.

Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung

Unter Berücksichtigung aller getroffenen Maßnahmen wurden seitens der Republik Österreich bis 31. Dezember 2013 netto EUR 2,18 Mrd. an kapitalwirksamen **Unterstützungsmaßnahmen** wie folgt geleistet:

Tabelle: Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich (kumulativ)

Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich in EUR Mio.	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Kapitalisierungsvereinbarung vom 17.11.2009 mit Besserungsschein	1.140,1	1.137,1	1.093,2
Gesellschafterzuschüsse / Bundesbürgschaft	1.140,4	825,6	860,8
Kapitalerhöhung 2011	389,0	389,0	389,0
Summe brutto	2.669,5	2.351,7	2.343,0
Geleistete Haftungsentgelte KF 2008 - 12/2013	-662,3	-623,3	-540,0
Rückflüsse des Bundes aus Haftungsentgelten 2008 - 12/2011	210,0	210,0	210,0
Haftungsentgelte der KA - Besserungsscheinstruktur 2009 - 7/2013	-38,5	-33,4	-23,4
Summe netto	2.178,7	1.905,0	1.989,6

Haftungsentgelte

Im Geschäftsjahr 2013 hat die KF EUR 39,0 Mio. Haftungsentgelte für die Kapitalunterstützung sowie Liquiditätsgarantien der Republik Österreich geleistet. **Insgesamt** resultieren bisher **EUR 662,3 Mio. Brutto-Haftungsentgelte**. Nach Abzug der von der Republik Österreich bis Ende 2011 geleisteten Restrukturierungsbeiträge in Summe von EUR 210,0 Mio. ergeben sich **Netto-Haftungsentgelte von EUR 452,3 Mio.**

Liquidität

Die **Liquiditätssituation** der KF hat sich im Geschäftsjahr **wesentlich verbessert**. Dies resultiert vor allem aus stark reduzierten Collateralerfordernissen sowie verbesserter Marktlage infolge der von der Europäischen Zentralbank (EZB) 2012 getroffenen Maßnahmen (LTRO/Longer-Term Refinancing Operations und OMT/Outright Monetary Transactions). Zum 31. Dezember 2013 verfügte die KF über ein Refinanzierungsvolumen (ohne Eigenmittel) von insgesamt EUR 7,0 Mrd. (31.12.2012: EUR 9,5 Mrd.). Dabei wurden EUR 3,8 Mrd. (31.12.2012: EUR 4,6 Mrd.) bzw. **55 %** (31.12.2012: 49 %) **unabhängig von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen** aufgebracht. Der Eigenbeitrag der KF zur Refinanzierung konnte somit deutlich erhöht werden.

Der **ausstehende Rahmen für Liquiditätsgarantien** der Republik Österreich beträgt zum Jahresultimo EUR 4,25 Mrd. und zum Zeitpunkt der Berichtslegung **EUR 3,2 Mrd.** Davon betreffen EUR 3,0 Mrd. eine Garantiefazilität der Republik Österreich für ein Commercial-Paper-Programm, welches der KF den Zugang zu dieser kostengünstigen Refinanzierungsquelle sichert; dieses Programm wurde im Jahr 2013 im Schnitt mit EUR 2,1 Mrd. genutzt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden EUR 1,1 Mrd. staatsgarantierte Anleihen, welche unter dem Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) begeben wurden, ohne Garantiebeanspruchung getilgt; ebenso wurde eine derartige Anleihe über 1,0 Mrd. am 24. März 2014 ohne Beanspruchung zurückgezahlt. Damit haben sich die aushaftenden Liquiditätsgarantien im ersten Quartal 2014 auf EUR 3,2 Mrd. reduziert. Weitere EUR 246,2 Mio. werden ohne Garantiebeanspruchung im Juni getilgt. Alle im Laufe der Restrukturierung beanspruchten Liquiditätsgarantien gemäß untenstehender Tabelle wurden bei Fälligkeit ohne Beanspruchung zurückgegeben.

Tabelle: Entwicklung Liquiditätsgarantien

Liquiditätsgarantien KA Finanz AG								
in EUR Mio.	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.3.2014	30.6.2014
IBSG-Garantien ¹⁾	0,0	8.514,7	7.547,2	4.547,2	2.297,2	1.246,2	246,2	0,0
Clearingbanklinie	0,0	0,0	1.750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FinStaG-Garantien	5.300,0	0,0	0,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Summe	5.300,0	8.514,7	9.297,2	7.047,2	5.297,2	4.246,2	3.246,2	3.000,0

¹⁾ gem. Fremdwährungskursen zum Emissionszeitpunkt

Ertragslage

Das **UGB/BWG-Jahresergebnis** nach Steuern war im Geschäftsjahr 2013 **ausgeglichen** (2012: EUR -70,7 Mio.). Das **Betriebsergebnis** verbesserte sich dabei um EUR 106,0 Mio. auf **EUR -67,6 Mio.** (2012: -173,6 Mio.); darin sind geleistete Haftungsentgelte an die Republik Österreich in Höhe von EUR 39,0 Mio. (2012: EUR 83,3 Mio.) enthalten. Das **Jahresergebnis nach Steuern** ist die Grundlage für Ausschüttungen an Inhaber gewinnabhängiger Instrumente; aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses werden für das abgelaufene Geschäftsjahr im Jahr 2014 keine derartigen Zahlungen erfolgen.

Ausblick

Die KF konnte im Geschäftsjahr 2013, in Abstimmung mit der Republik Österreich und der FIMBAG, die verbesserte Marktlage nutzen und Risikopositionen signifikant reduzieren. Bis zum Ende des ersten Quartals 2014 konnte das CDS-Exposure (mit Ausnahme von österreichischen Obligi und einem EUR 13 Mio.-Obligo einer italienischen Provinz) eliminiert werden. Ebenso konnte das Konzentrationsrisiko durch die Reduktion souveräner Einzelrisiken unter EUR 500 Mio. signifikant reduziert werden, sodass sich die Risikolage der KF insgesamt wesentlich verbessert hat.

Auch in Folge der verbesserten Refinanzierungssituation erwartet die KF im Jahr 2014 erstmals seit 2008 im Wesentlichen ein ausgeglichenes Zinsergebnis. Insgesamt wird, unter Berücksichtigung der gut kontrollierten operativen Kosten, aber nach weiterhin anfallenden Haftungsgebühren an die Republik Österreich in budgetierter Höhe von EUR 27 Mio., ein negatives operatives Jahresergebnis für 2014 erwartet. Daher werden auch in Zukunft keine Ausschüttungen an bestehende Genussrechte erfolgen; dies entspricht der Ad-hoc-Meldung der KF vom 17. November 2009 gemäß § 48d Börsegesetz; diese Meldung ist nach wie vor aufrecht.

Rückfragehinweis:

KA Finanz AG
 Mag. Marcus Mayer (Kommunikation & Marketing)
 Tel.: +43 (0)1/31 6 31-593 oder +43 (0)664/80 31631 593
<mailto:m.mayer@kafinanz.at>; www.kafinanz.at